

Öffentliche Führungen

durch Sammlung und Sonderausstellung sonntags und feiertags 15 Uhr, donnerstags 17 Uhr

Kosten: nur Eintritt

Sonderführungen

Fr, 26.09.2014, 16.30 Uhr

Studententreff: Blickwechsel

Führung durch Sammlung und Sonderausstellung für Studenten aller Fachrichtungen

Kosten: nur Eintritt, (für Studenten 2 €)

Fr, 03.10.2014, 15 Uhr

Die Weimarer Republik in Grafik und Fotografie

Führung durch Sammlung und Sonderausstellung zum Tag der Deutschen Einheit

Kosten: nur Eintritt

Vortrag

Mi, 24.09.2014, 18 Uhr

»Wir belichten hart und zeigen ohne Retusche ...«

Arbeiterfotografie zwischen Dokument und Erfindung

Referent: Wolfgang Hesse M.A., Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde e.V., Dresden

Die Arbeiterfotografie der Zwischenkriegszeit überliefert vielfältige Ansichten der Weimarer Republik »von unten«. Sie verbindet Atelierkonventionen, Pressefotografie und Erfindungen der Avantgarde mit dem Blickwinkel von Amateuren. Damit sind die Aufnahmen authentische Zeugnisse nicht-bürgerlichen Sehens und Zeigens in der beginnenden Medienmode, Dokumente des Eigensinns zwischen »Zeugniss« und montierender »Erfindung«.

Kosten: 5 € / erm. 3,50 €

Walter Ballhause, Arbeitsloser in Hannover, 1928–1933, Walter Ballhause-Archiv, Plauen

Foto-Workshop

für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren

Mo, 08.09.2014, 17–21 Uhr,
Do, 11.09.2014, 17.30–20.30 Uhr,
Mo, 15.09.2014, 17.30–20.30 Uhr

Street-Work

Der dreitägige Workshop richtet den Fokus auf die Arbeits- und Arbeiterkultur im 21. Jahrhundert. Unter Anleitung des Fotografen Klaus Wohlmann begeben sich die Teilnehmer raus in die Stadt, um den »arbeitenden Menschen von heute« zu suchen und mit der Kamera festzuhalten. Dabei steht neben der Aufnahmetechnik vor allem die kreative Seite im Zentrum. Aus den Ergebnissen wird am Ende des Workshops gemeinsam ein Fotobuch gestaltet, das optional erworben werden kann.

Teilnehmer sollten eine Spiegelreflex- oder Systemkamera mitbringen und über ein leichtes Tele (und sei es im Standardzoom) verfügen. Auch Blitzgeräte dürfen gerne genutzt werden.

Leitung: Klaus Wohlmann
Kosten: 70 €
Fotobuch (optional): ca. 25 €

Anmeldung erforderlich bis 01.09.2014 unter museum@kollwitz.de oder 0221 227-2899



Angebote für Kinder

Foto-Workshop

für Jugendliche von 12–19 Jahren

Di–Do, 07.-09.10.2014,
jeweils 14–17 Uhr

Mein Leben, meine Straße, meine Stadt

In der Ausstellung dokumentieren zahlreiche Fotografien von Amateurfotografen das Leben der Arbeiter in den 20er und 30er Jahren. Davon angeregt gehen wir während des dreitägigen Workshops raus auf die Straßen und richten den Fokus auf unser heutiges Lebensumfeld.

Leitung: Klaus Wohlmann
Kosten: 60 €
Fotobuch (optional): ca. 25 €

Anmeldung bis 30.09.2014 unter museum@kollwitz.de oder 0221 227-2899

Samstagswerkstatt

für Kinder ab 6 Jahren

Sa, 30.08. und 27.09.2014,
jeweils 14–17 Uhr

Omas und Opas Kinderstube – Wie war das damals?

Auf einer Entdeckungsreise begegnen wir Arbeiterkindern in der Zeit um 1930 und erhalten Einblicke in ihr Leben. Angeregt davon wollen wir mit verschiedenen Gestaltungsmitteln versuchen, in eigenen Bildern den Blick auf die Kindheit damals und heute zu richten.

Kosten: 5 €

Anmeldung erforderlich bis 2 Stunden vor Beginn der Werkstatt unter 0221 227-2602.

Abb. rechts: Eugen Heilig, Spielende Kinder vor dem Parteihaus der KPD in Berlin, 1933, Sorbisches Kulturarchiv Bautzen

Abb. Titel: Albert Hennig, Bauarbeiter, 1928–1932, Kunstsammlungen Zwickau

Abb. Rückseite: Kurt Beck, Kleinbäuerin und Kinder beim Steinelesen auf dem Feld, 1928–1932, Deutsche Fotothek Dresden

Kinderführungen

für Kinder ab 6 Jahren

So, 07.09. und 05.10.2014,
jeweils 16 Uhr

Knickerbocker und ein Eis für Vier

Was tragen die Jungs und Mädchen für seltsame Kleidung? Warum stecken die Kinder denn die Köpfe so zusammen? Und ist die Bande von Straßenkindern wirklich so gefährlich, wie sie aussieht? All das und noch viel mehr über das Leben und den Alltag der Arbeiterkinder und ihrer Familien vor über achtzig Jahren erfahren wir auf unserer spannenden Tour durch die Ausstellung.

Kosten: nur Eintritt
Keine Anmeldung erforderlich



Das Entdeckerquiz

Mit unserem Quiz bieten wir kleinen Kunstfreunden ab 7 Jahren die Möglichkeit, alleine oder gemeinsam mit den Eltern die Sonderausstellung zu entdecken. Am Ende der Tour winkt sogar eine kleine Überraschung.

Das Quiz gibt es in zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Es ist an der Kasse des Museums erhältlich.

Kosten: nur Eintritt
Keine Anmeldung erforderlich



DAS AUGE DES ARBEITERS

ARBEITER-FOTOGRAFIE UM 1930


15. August bis 12. Oktober 2014

Begleitbuch zur Ausstellung:
»Das Auge des Arbeiters. Arbeiterfotografie und Kunst um 1930«, Spector Books, Leipzig, 440 S., ca. 800 Abb., 28 €

Bitte beachten Sie auch das Begleitprogramm unter www.kollwitz.de

Käthe Kollwitz Museum Köln
Kreissparkasse Köln
Neumarkt 18–24
Neumarkt Passage
50667 Köln
Tel. +49-221-227-2899/-2602
Fax +49-221-227-3762
www.kollwitz.de
museum@kollwitz.de

Di–Fr 10–18 Uhr
Sa / So, Feiertage 11–18 Uhr
öffentliche Führung:
So 15 Uhr, Do 17 Uhr
Eintritt 4 €, ermäßigt 2 €

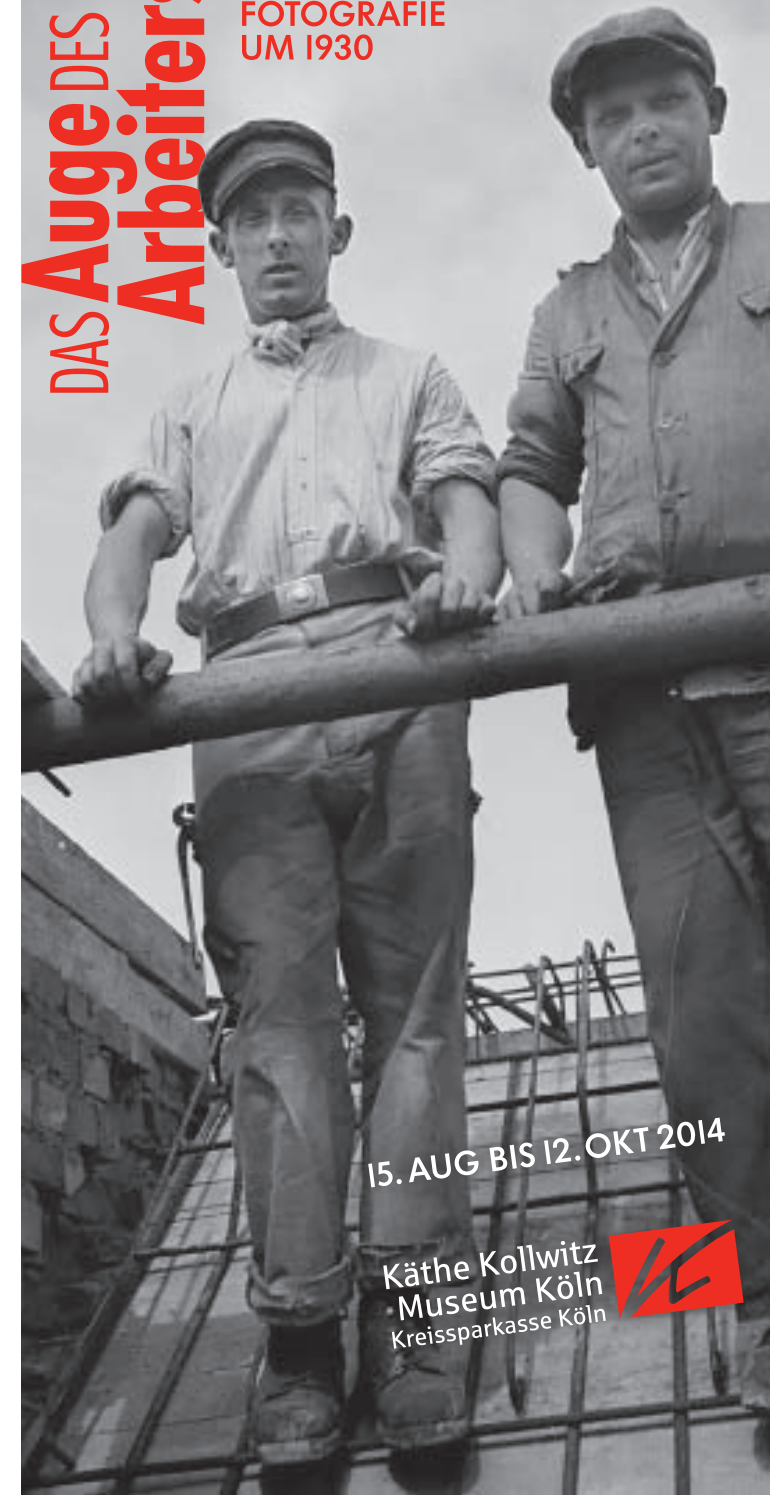
 Besuchen Sie uns auch auf facebook

Käthe Kollwitz
Museum Köln
Kreissparkasse Köln



DAS AUGE DES ARBEITERS

ARBEITER-FOTOGRAFIE UM 1930



15. AUG BIS 12. OKT 2014

Käthe Kollwitz
Museum Köln
Kreissparkasse Köln



Albert Hennig,
Gespräch vor einer Litfaßsäule
mit Warenwerbung und
politischen Plakaten, 1932,
Kunstsammlungen Zwickau



Die in fünf Kapitel gegliederte Schau bietet nicht nur einen Blick auf den deutschen Alltag und die Arbeiterkultur der 1920er und 1930er Jahre. Die Fotografien werden so angeordnet, dass das Sehen der Amateure thematisiert und nachvollziehbar wird: als Wegbewegung vom rein »dokumentarischen« hin zu einem »bildmäßigen« Zeigen der Welt, um diese zu erklären und für ihre Veränderung zu agitieren. Im Käthe Kollwitz Museum Köln werden die Arbeiterfotografien zudem in Bezug zu einer weiteren Bildwelt der Weimarer Republik gesetzt – den Zeichnungen und Druckgrafiken von Käthe Kollwitz.

Begleitend zur Ausstellung erscheint eine reich illustrierte Publikation im Verlag Spector Books Leipzig, die in zahlreichen Aufsätzen die Thematik differenziert auffächert.

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Ausstellung gestattet einen Blick auf Alltag und Arbeiterkultur der 1920er und 1930er Jahre. Dabei werden nicht nur private Fotografien, sondern auch in der Presse gezielt eingesetzte Aufnahmen gezeigt. Neben den Bildern von proletarischen Amateuren sind ästhetisch anspruchsvolle, künstlerische Fotografien von Walter Ballhause, Albert Hennig oder politische Fotomontagen von John Heartfield zu sehen. Die Bilder erzählen durch ihren spezifischen »Blick von unten« in eigener Weise von den Verhältnissen in der Weimarer Republik bis zu den Kriegsjahren.

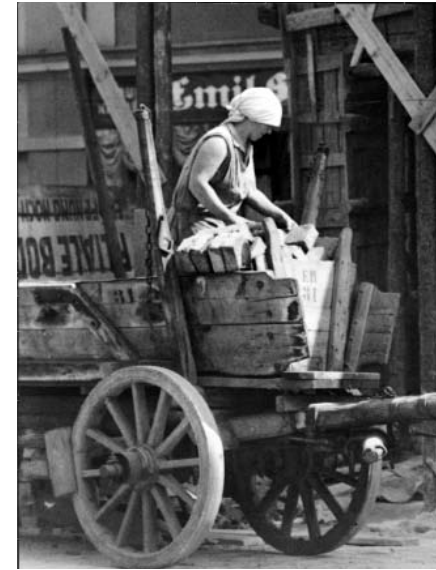
Die Ausstellung spiegelt die Ergebnisse des Forschungsprojekts »Das Auge des Arbeiters. Untersuchungen zur proletarischen Amateurfotografie der Weimarer Republik am Beispiel Sachsens« wieder, in dem von 2009 bis 2012 am Dresdner Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde etwa 5.000 Fotografien aus Archiven und Museen erschlossen wurden. Dabei lag der Fokus aufgrund der Überlieferungsbildung in der DDR auf der kommunistisch inspirierten und von Willi Münzenberg aufgebauten Vereinigung der Arbeiter-Fotografen Deutschlands. Die Ausstellung wird bis 2015 in den Kunstsammlungen Zwickau, im Käthe Kollwitz Museum Köln und im Stadtmuseum Dresden gezeigt.



Albert Hennig,
Erwerbsloser
beim Zählen seiner
Unterstützung, 1932,
Kunstsammlungen
Zwickau



Erich Meinhold,
Vier Kinder und ein Eis,
1928–1933, Deutsche
Fotothek Dresden



Hans Bresler,
Frauenarbeit auf dem Bau,
1928–1933, Deutsche
Fotothek Dresden

The exhibition will be accompanied by a richly illustrated publication by the Spector Books Verlag Leipzig publishers with numerous essays providing a nuanced insight into the various aspects of the topic.

This exhibition sponsored by the German Research Foundation DFG gives visitors an insight into working-class culture and everyday life in the 1920s and 1930s. Alongside private photographs, the show will also include images that were specifically created for publication in the press. Photographs by proletarian amateurs will be juxtaposed with aesthetically ambitious art photos by Walter Ballhause and Albert Hennig, and political photo-montages by John Heartfield. These images with their specific grassroots-level view tell their own story of conditions in the era from the Weimar Republic to the war years.

The exhibition reflects the results of the research project 'Das Auge des Arbeiters – a study of proletarian amateur photography in the Weimar Republic using the example of Saxony' in which roughly 5,000 photographs from archives and museums were indexed at the Dresden Institute of Saxon History and Ethnography between 2009 and 2012. As a result of the cultural heritage policy of the GDR, the project focussed on the communist influenced Association of German Worker-Photographers, established by Willi Münzenberg. The exhibition will be on display at the Kunstsammlungen Zwickau, the Käthe Kollwitz Museum Köln and the Stadtmuseum Dresden until 2015.

The show is divided into five sections and goes beyond a depiction of German everyday life and working-class culture in the 1920s. The arrangement of the photographs addresses and reveals the approach of the amateurs and makes it accessible to visitors – namely their moving away from a purely documentary towards a more pictorial depiction of the world in their endeavour to explain it and campaign for changes. At the Käthe Kollwitz Museum Köln, these working-class photographs will also be presented in juxtaposition with another pictorial world of the Weimar Republic – the drawings and prints of Käthe Kollwitz.



Erich Meinhold,
Lesende Arbeiter
in einer Wohnküche in
Raschau/Erzgebirge,
1928–32, Deutsche
Fotothek Dresden



Hans Bresler,
Proletarierin beim
Baden des Kindes,
1930, Deutsche
Fotothek Dresden